

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

26. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 5. Juli 1849.

Inhalt.

Angelegenheit der Wahlen zur zweiten Kammer. —
Zwei merkwürdige Handschriften aus der ersten Französischen
Revolution. — Lückenbüßer für Zeit und Raum. — Frauen-
verein zur Armen- und Krankenpflege. — Predigtanzeige. —
Hallischer Getreidepreis. — 91 Bekanntmachungen.

Angelegenheit der Wahlen zur zweiten Kammer.

Da nach dem Gesetze die Wahlbezirke so eingerichtet werden sollen, daß alle drei Wahlklassen in ihnen vertreten sind, so liegt es auf der Hand, daß den etwa nach laufenden Hausnummern gebildeten Häusercomplexen isolirte Häuser zugelegt, ja daß vielleicht gar die Bewohner eines und desselben Hauses verschiedenen Wahlkörpern zugewiesen werden müssen. Diese mir unvermeidlich scheinende Einrichtung wird aber offenbar dem Urwähler die Uebersicht über seine Bezirksgenossen, mithin die Kenntniß der zu Wahlmännern Wählbaren ungemein erschweren und es scheint deshalb wünschenswerth, daß die städtischen Behörden die Wählerlisten drucken und jeden Wähler ein Verzeichniß der zu seinem Wahlbezirke gehörigen Mitwähler in die Hände geben möchten. Sollte der Kostenpunkt auf Schwierigkeiten stoßen, so dürfte sich vielleicht auch ein Druckereibesitzer finden, welcher die

Sache für sich in die Hand nähme. Durch Abgabe eines Exemplars für etwa sechs Pfennige dürfte er vollständig auf seine Rechnung kommen. **W.**

Zwei merkwürdige Handschriften aus der ersten Französischen Revolution.

Unter den vielen reichen Vorräthen zur Geschichte der Revolution, welche in Paris noch in einzelnen Familien aufbewahrt werden, zeichnet sich eine Sammlung in der Familie St. Albin besonders aus. Wir erwähnen hier nur zwei dieser seltenen Handschriften. Die eine ist dasselbe Actenstück, welches Robespierre am 9. Thermidor (27. Juli 1794) zu unterzeichnen im Begriff stand, als er auf dem Stadthause zu Paris durch einen Schuß verwundet wurde und seinen Gegnern in die Hände fiel. Die Ansicht dieses Papiers, auf dem man die Buchstaben Ro... und daneben einen Blutfleck sieht, scheint zu behaupten, daß der blutige Häuptling bis auf den letzten Augenblick ausgehalten und sich nicht durch Selbstmord habe dem Gerichte entziehen wollen. Es träfe dies also mit der Annahme überein, daß der Gensd'arm Meda den Schuß gethan hätte, welcher Robespierre's Kinnlade zerschmetterte und nicht er selbst, wie behauptet worden ist. Wir wollen indeß darüber jetzt nicht entscheiden. Für dies Papier fordern die Eigenthümer nicht weniger als 200 Guineen (1400 Thlr. Preuß.). Das zweite Curiosum ist ein Bulletin Napoleons aus seinem ersten Italienischen Feldzuge (1797) an Barras, das mächtigste Mitglied des damaligen Directoriums, mit den Worten: „mon cher Barras“ gerichtet. Die Depesche ist von dem Secretair geschrieben, aber unter derselben lesen wir von der flüchtigen, undeutlichen Hand des Generals selbst die Worte: „Ich bin in Verzweiflung. Josephine kömmt nicht. Jrgend

ein Liebhaber hält sie in Paris zurück. Mein Glück über alle Weiber — sie sind alle gleich. N. Bonaparte.“ Man erkennt hieraus und aus andern Aeußerungen des jungen Feldherrn in seinen späterhin bekannt gewordenen Briefen an Josephine, daß es ihm mit seinem je suis au désespoir Ernst war und daß die Liebe zur schönen Frau von Beauharnois und nicht bloß die Politik oder die Kupplerei des Wüstlings Barras seine Ehe geschlossen hatte.

Lückebüßer für Zeit und Raum.

Wie, vom Scheitel gelöst der Hochalpe, das Körnchen
entrollend

Mächtig zum Valle sich dehnt und zur Lawine geschwellt
Niederdonnert zum Thal im unaufhaltsamen Sprunge,
Alles vernichtend im Sturz, Alles begrabend was lebt: —

Also, wenn locker das Band des staatlichen Lebens
geworden,

Reißet im strebenden Zug bald auch der Zügel entzwei,
Und das kaum blühende Land ist unwiederbringlich
verloren,

Wenn nicht vor blutigem Riß Einigkeit fester es
knüpft.

Mag auch mit ries'ger Gewalt die Brandung den
Felsen umtoben,
Steht er im Strudel doch fest, ankernd auf stützendem
Grund. —

So wird nimmer das Wohl des Vaterlandes erbeben,
Wird es im Sturme nur durch Treue der Bürger
gewahrt! —

 Chronik der Stadt Halle.

Der Frauenverein zur Armen- u. Krankenpflege hält Donnerstag den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr in Saale des Missionsvereins (Rathhausgasse Nr. 237) seine Jahresversammlung, in welcher über die bisherige Thätigkeit des Vereins Bericht erstattet, und über einige seine fernere Wirksamkeit betreffende Fragen berathen werden soll. Sämmtliche thätige oder zahlende Mitglieder des Vereins werden ersucht, sich dazu einzufinden; auch Nichtmitglieder laden wir freundlich ein, der Versammlung beizuwohnen und von den Bestrebungen des Vereins Kenntniß zu nehmen.

Für den Vorstand des Vereins

Dryander.

Am 5. Sonnt. n. Trinitatis (8. Juli) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion, Hr. Superint. Dr. Franke. Montag den 9. Juli um 8 Uhr predigt Hr. Archidiaconus Superint. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Weicke. Freitag den 6. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberdiac. P. Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Mittwoch den 11. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Bracker.



In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heinemann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Fiemann. Abendsstunde um 5 Uhr Derselbe. Freitag den 6. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte u. Communion Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. Juli 1849.

Weizen	2 Ehlr.	6 Sgr.	3 Pf.	bis 2 Ehlr.	11 Sgr.	3 Pf.
Roggen	1	—	—	1	2	6
Gerste	—	26	3	1	—	—
Hafer	—	16	3	—	21	3

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Am 2. d. M. sind als an der Cholera verstorben 3 Personen angemeldet, welche am 1. d. M. verstorben sind.

Am 3. d. M. ist 1 Person angemeldet, welche am 2. d. M. verstorben ist.

Halle, den 3. Juli 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Diejenigen Herren Schneidermeister und diejenigen Herren Webermeister, welche den an uns eingereichten Innungsstatuten noch nicht beigetreten sind, den Innungen dieser Gewerke aber jetzt beitreten wollen, werden aufgefodert, sich

Sonnabend den 7. Juli d. J. 10 Uhr

auf dem Rathhause bei dem Stadtrath Kirchner zu melden. Die sich später Meldenden werden als neuaufzunehmende Mitglieder behandelt.

Halle, den 3. Juli 1849.

Der Magistrat.

Die Listen der Urwähler zur Wahl der Wahlmänner am 17. Juli d. J. sind aufgestellt und liegen vom 3. bis einschließlic den 5. Juli c. zur Einsicht der Betheiligten in dem Stadtsecretariat aus. Wir veranlassen die Urwähler, die Listen in der gedachten Frist einzusehen und erwanigte Reclamationen gegen die Liste mündlich oder schriftlich bis zum 5. Juli d. J. Abends bei uns anzubringen. Spätere Reclamationen müssen unberücksichtigt bleiben.

Diejenigen Urwähler, welche am 1. k. M. ihre Wohnungen wechseln, wollen dies angeben, damit sie in ihre demnächstige Bezirksliste aufgenommen werden können.

Halle, den 30. Juni 1849.

Der Magistrat.

Die Bedürfnisse der Stadtkasse sind in neuerer Zeit besonders durch die Cholera-Epidemie so bedeutend gesteigert worden, daß es zu deren Bestreitung unumgänglich nöthig wird, auf die ungesäumte Abführung der bis ult. Juni dieses Jahres fälligen Einkommensteuer zu dringen.

Wir veranlassen daher die betreffenden Steuerpflichtigen, hierauf Rücksicht zu nehmen und gedachte Einkommensteuer binnen 8 Tagen zu bezahlen, da wir uns,

obgleich sehr ungern, sonst genöthigt sehen, die verbliebenen Reste durch Execution einzuziehen.

Halle, den 30. Juni 1849.

Der Magistrat.

Eine fernerweite Auszahlung der Unterstützungen an die hilfsbedürftigen Frauen und Kinder der einberufenen Halleschen Landwehrmänner findet

den 7. Juli e. Abends 6 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die diese Unterstützung beanspruchenden Frauen sich persönlich einzufinden haben. Halle, am 3. Juli 1849.

Colberg. Wagner. Fritsch. Jengsch II.
Kiemer. Friedrich I. Wolze. Jacob.
Helm. Zeise.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Rudolph Kosack in Berlin. 2) An Hrn. Oekonom Carl Gotsch in Cönnern. 3) An Hrn. Langer in Naumburg. 4) An Hrn. Postdirector Zander in Wesel. 5) An Hrn. Fuhrmann König in Wundersleben. 6) An Hrn. Händler Nieske in Keldeburg. 7) An Hrn. Tischlermeister C. E. Winkler in Pegau. 8) An Hrn. Pfarrer Gostke in Gr. Dabensko p. Mübnick. 9) An Hrn. Steinhauermeister Schütze in Nebra. 10) Frau Geh. Rath Lehmann in Trotha (von Brehna abgesandt). 11) An den Hüßler Franz Stäglich in Merseburg. 12) An Hrn. Seisenfeder Gustav Klarens in Berlin. 13) An Frau Maurerpolirer Häußner in Spandau. 14) An den Schlächtergesellen Louis Brummert in Greifswald. 15) An Hrn. Schmiedemeister Hedler in Rötha. 16) An den Schornsteinfegergesellen Günther in Gotha. 17) An Hrn. Pfarrer Happort in Sandersleben. 18) An Hrn. Bürgermeister Röbbecke in Quersfurt. 19) An Hrn. Specialcommissarius



Müller in Sangerhausen. 20) An Hrn. Gutsbesitzer Körting in Wörlitz. 21) An Hrn. Justizcommissarius Schütz in Stargard. 22) An Hrn. Ellbinghaus & Büsche in Elberfeld. 23) An Hrn. Piek, Rauchwaarenhandlung in Danzig. 24) An Frau Major Höhen in Delitzsch. 25) An den Bäckergefelln Carl Wipplinger in Usherleben. 26) An Hrn. Glasermmeister Beuselt in Breslau. 27) An Hrn. Stud. med. Peters in Tabarz p. Wallhausen.

Halle, den 30. Juni 1849.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S.

Die beiden sub Nr. 1776 und 1777 in der Taubengasse zu Glaucha hieselbst belegenen, dem Holzhändler Karl Herrmann Uhde junior gehörigen Grundstücke an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst Garten und Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 6469 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf., sollen

am 7. November 1849 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend versteigert werden.

Vereinigte Gemeinde.

Sonntag den 8. Juli fällt die Gemeinde-Versammlung aus.

Alle Arten feine Wäsche, als: Blonden, Hauben, Kragen u. s. w., wird schön gewaschen große Ulrichsstraße Nr. 35 eine Treppe hoch.

Eine Markt- und eine Lattenbude, ein Paar Kisten, ein kupferner Kessel, 14 Eimer haltend, sind sofort zu verkaufen Neumarkt Nr. 1182.

Hutmacherwitwe Braune.

Ein anständiges junges Mädchen von außerhalb, die gute Atteste besitzt, wünscht zum 1. August oder auch zu Michaelis eine Condition als Haus- oder Ladensjungfer in oder außerhalb Halle. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Nr. 608 auf dem Moritzkirchhof wird feine Wäsche, seidene und wollene Zeuge schön gewaschen und geplättet; auch werden Bestellungen außer dem Hause zum Plätten angenommen.

Hochgeehrten Herrschaften sowie dem dienenden Personal die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr 1595, sondern 312 große Brauhausgasse, nahe der Leipziger Straße wohne, und bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren.
Frau Hartmann, Gesindevermieterin.

Eine Aufwärterin sucht man Nr. 479, Schmeerstr.

Eine gesunde Amme wird gesucht Obersteinthor Nr. 1508.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten versehen findet sogleich oder kommenden Ersten einen Dienst bei Wolze am Markt.

Eine Wittwe wünscht eine einzelne Frau zu sich in Logis zu nehmen. Das Nähere im Gasthof zum schwarzen Bär im Hofe eine Treppe hoch.

In ein Material- und Expeditionsgeschäft kann unter annehmllichen Bedingungen ein Lehrling placirt werden. Zu erfragen bei Schulze, Mittelstraße Nr. 139.

750 Thlr. werden auf ein Ackergrundstück, eine Stunde von Halle, zur alleinigen Hypothek gesucht. Beauftragt S ö h n e im Kühlenbrunnenhof.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf Kloster Nr. 2159.

2 Stück neue Betten (Einschläfer) mit Haken stehen billig zu verkaufen Strohhoffspize Nr. 2125,

So eben erhielt eine Parthie sehr delicate fette **neue Matjesheringe**, alle frühere Sendungen überresfend, und empfiehlt solche auffallend billig in Tonnen, Schocken und einzeln **G. Goldschmidt.**

Rothen und abgekochten westphälischen Schinken, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst (hart geräuch. Winterwaare), **Zungen- und Knoblauchwurst** empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Besten **Limburger Käse**, ausgeschnitten à **fl** 5 Sgr., sehr fetten **Schweizerkäse**, **Kräuter- und Parmesankäse** empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Beste große **Messinaer Apfelsinen** und **Citronen** billigt bei **G. Goldschmidt.**

Fliegenleim
empfeht **G. Hensel.**

Neue Heringe
empfeht zu den billigsten Preisen
G. Hensel, gr. Klausstraße.

Ich empfang eine Sendung sehr fette, fein schmelzende **neue Matjes-Heringe**, welche ich in Tonnen und Schocken billigt, einzeln à Stück **9 Pf., 1 Sgr. u. 1 1/2 Sgr., à Duzend 8 Sgr., 10 Sgr. und 15 Sgr.** empfehle.
G. Kramm.

Fetten **Limburger Käse**, à **fl** 4 u. 5 Sgr.
Sahnekäse, à Stück 6 Sgr.
Besten **Schweizerkäse**, à **fl** 7 Sgr., empfang
G. Kramm.

Drei halbjährige u. drei einvierteljährige Schweine stehen zum Verkauf bei **Keßler am Schimmelthor Nr. 1543.**

Ein großer schwarzer Hund von guter Race ist zu verkaufen **Rannische Straße Nr. 540.**

Auction.

Montag d. 9. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll der Nachlaß des Drechslermeisters Somburg, Domgasse Nr. 888, bestehend in Vorräthen von Nutzholzern und Handwerkszeugen, als: Eine Parthie starke ellerne, plantene, espene und Linden-Dohlen, weißbuche, birkene, ellerne, Birn- und Aepfelbäume, Stämme und Scheite, ferner 3 Drehbänke, 1 dergl. mit gr. Schwungrade, 1 Hobelbank, sehr gutes Schneide-, Stech- und andere feine Werkzeuge, Flintenläufe u. dgl. m., meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Eine kleine Stube mit oder ohne Kammer ist Michaelis kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten. Die Parterre-Stube könnte auch als Werkstatt benutzt werden.

Zwei Stuben, Kammern und Zubehör sind zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen Steinweg Nr. 1718.

Eine Stube, Kammer und Küche und eine Stube ohne Kammer ist zu vermieten Strohhoßspitze 2128^a.

Ein Laden ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Geißestraße Nr. 1289.

Ein Laden nebst Stube und sämmtlichem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. October zu beziehen Klausbrücke Nr. 2160. E. Walter.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum, Keller etc. ist an eine stille Familie von Michaelis d. J. ab Mittelstraße Nr. 134 zu vermieten.

In dem Hause Schmeerstraße Nr. 705 sind mehrere Stuben, Kammern und Küche im Ganzen oder getheilt an stille, reinliche Leute zu vermieten.

In meinem neuerbauten Hause, Geißestraße Nr. 1184, ist die zweite Etage zu vermieten, und kann sogleich oder zu Michaelis bezogen werden.

Zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör sind zu Michaelis an eine einzelne Dame oder stille, kinderlose Familie kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Am großen Berlin Nr. 433 ist die untere Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, vom 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten.

Auf dem Kaulenberge Nr. 45^a ist eine Erkerstube mit Kammer zu vermieten.

Eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelöß ist zu vermieten in der Spiegelgasse Nr. 48.

Große Ulrichstraße Nr. 52 sind 2 Stuben und 2 Kammern vorn heraus zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

In der Leipziger Straße Nr. 297 steht die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, sogleich zu vermieten.

Im Hause Nr. 1781^b in der Taubengasse stehen zwei freundliche Dachstübchen mit Kammern an einzelne Herren zu vermieten und können sogleich bezogen werden. Ebenso ist in demselben Hause die mittlere Etage zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zwei Logis sind an ruhige Leute zu vermieten Schützengasse Nr. 1830^a.

Drei Stuben, Kammern, Küche sind zum 1. October zu vermieten Weingärten Nr. 1872. Auch sind daselbst fertige Schiffsdecken fortwährend zu haben.

Eligsch.

Es sind 2 Logis, jedes mit Stube, Kammer und Küche, zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Breitenstraße Nr. 1212.

In der Breitenstraße Nr. 1240 ist parterre eine Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten und das Nähere bei J. Simon Nr. 227 am Markt zu erfragen.



Zu vermiethen ist kommende Michaelis auf hiesigem Neumarkt Nr. 1245^b die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Stuben und Kammern, nebst Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, Feuerungsgeläß und anderm Zubehör. Näheres große Klausstraße bei
Ferdinand Tönnel.

Leipziger Vorstadt Nr. 1568 steht ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör und Gartenpromenade zu vermiethen und zum 1. October, auf Verlangen auch sogleich, zu beziehen.

Leipziger Vorstadt Nr. 1568 ist das von dem Herrn Prediger Wislicenus bisher bewohnte Logis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, Kammern, sonstigem Zubehör und Garten zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

In Nr. 1491^b an der Promenade ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, zum 1. October d. J. zu vermiethen.

Ein Familientogis ist zum 1. October zu beziehen Brauhausgasse Nr. 363.

Eine Stube, zwei Kammern nebst Zubehör ist zu vermiethen Bruno'swarte Nr. 565.

Zwei Wohnungen, bestehend aus Stube, Küche und Kammer nebst Feuerungsgeläß, sind noch zu vermiethen, so wie eine kleinere nebst Zubehör sogleich zu beziehen Neustadt Nr. 578.

Zwei Stuben sind an einzelne Personen und zwei an Familien zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen großer Sandberg Nr. 261.

Eine Parterre-Wohnung in der Nähe des Marktes, passend für einen Tischler oder Glaser, ist zum 1. Oct. d. J. zu beziehen kleiner Sandberg Nr. 275.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör ist an ruhige Mieter zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen in Nr. 1356 auf dem Neumarkt in der Nähe der Promenade.

Eine freundliche Wohnung am Mannischen Thor Nr. 1702 ist an eine stille Familie jetzt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung für 20 Thlr. ist an stille Miether zu vermieten Brunostraße Nr. 525/26.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten auf dem Strohhofe, Herrenstraße Nr. 2055. Auch suche ich einen Wagen für ein paar Flegelböcke zu kaufen.

In der kleinen Steinstraße Nr. 236 ist eine Stube, Kammer und Küche zu vermieten, desgleichen Stube und Kammer für eine einzelne Person kann gleich bezogen werden. Zu erfragen im Hofe eine Treppe hoch.

Kleine-Klausstraße Nr. 915 ist ein Laden nebst Wohnung, außerdem noch 2 Stuben mit Zubehör zum 1. October d. J. zu beziehen.

Große Brauhausgasse Nr. 348 ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorfaal nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

Auch ist daselbst eine Stube nebst Zubehör abzulassen. J. M. Sachße.

Zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Glaucha, Mittelwache Nr. 2000.

Eine große Stube nebst 2 Kammern, Küche, Torfgefaß, sowie auch eine kleine Stube mit Kammer und Küche ist zu vermieten Strohhofspitze Nr. 2143.

Zwei Stuben, Kammer, Küche und Boden sind im Ganzen oder einzeln zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen Neustadt Nr. 584.

Eine Wohnung ist an ruhige Miether zu vermieten Leipziger Straße Nr. 258.

Mehrere große und kleine Wohnungen sind in Nr. 453 zu vermieten. Auskunft Nr. 67. Sioli.

In der Liliengasse Nr. 2075 ist Stube und Kammer zu vermieten.

Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten
Strohhofsitze Nr. 2125. Gemisch.

Das obere Logis, bestehend in 3 Stuben, 3 Kam-
mern und übrigem Zubehör, ist zu vermieten und zum
1. October d. J. zu beziehen bei L. Lippe, Leipziger
Straße Nr. 298.

In Nr. 2133 vis a vis der Klausbrücke ist in
äußerst gesunder und freundlicher ganz freier Lage ein Lo-
gis in der 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche u. s. w. zusammen oder getheilt, insgleichen
ein großes Logis parterre, welches sich wegen seiner gu-
ten Lage auch zu jedem Handelsgeschäft eignet, sofort zu
vermieten.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör
ist in der großen Steinstraße Nr. 168 in der Nähe der
Promenade von jetzt ab an ruhige Miether zu vermieten
und zu Michaelis oder gleich zu beziehen.

Die zweite Etage meines Hauses, große Ulrichs-
straße Nr. 74, ist von jetzt an zu vermieten und zum
1. October zu beziehen. C. Beyer.

Stube, Kammer und Bodenkammer ist zu vermie-
then kleine Ulrichsstraße Nr. 977. Schüge.

Ein anständiges Familienlogis ist zu vermieten
Hallgasse Nr. 836.

Ein Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer
nebst Zubehör ist zu vermieten Nittergasse Nr. 684 beim
Glasermeister Peter. Näheres zu erfragen bei dem
Schneidermeister Lieder zwei Treppen hoch.

Wegen Verziehung ist das Logis, welches der Herr
Postsecretair Crusius bewohnt, bestehend aus 4 Stu-
ben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Vor-
denraum, Feuerngelass und Nitzgebrauch des Wasch-
hauses, zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 31.

S. Nitsche.

Ein Vicarialienkeller nebst Wohnung ist zum 1. Oc-
tober zu vermieten in Nr. 600 am Moritzthor.

Gestern Abend nach 8 Uhr entriß uns plötzlich ein Lungen Schlag unsern theuern Vatten, Vater und Bruder, den Professor Karl Georg Jacob, im 54ten Jahre seines treuen und fleißigen Lebens. Wir bitten für unsern tiefen Schmerz um stilles Beileid.

Halle, den 4. Juli 1849.

Die Hinterbliebenen.

Eine Dame in Halle wünscht einige Pensionairinnen in Wohnung und Kost aufzunehmen, auch können dieselben von ihr Unterricht im Singen und Pianofortespiel auf ihrem guten Pianoforte erhalten. Adressen unter K. 8. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Der Unterzeichnete, bis zum 1. d. M. Musiklehrer am Seminar in Eisleben, ertheilt gründlichen Unterricht im Pianofortespiel, im Gesange (einzeln und in Partien zu 3 — 6) und in der Compositionslehre. Das Nähere in seiner Wohnung Mittelstraße Nr. 150.

Halle, im Juni 1849.

C. Bredschneider.

Unterricht im Pianofortespiel und Gesang ertheilt
Alwine Bredschneider.

Mittelstraße Nr. 150.

Gründlichen Unterricht in der Musik ertheilt
Adolf Richter aus Dessau.

Kirchthor Nr. 1214.

Halle, den 4. Juli 1849.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Schülershof Nr. 748 wohne, auch ein Bursche daselbst in die Lehre treten kann beim Barbier Küffler.

Saal: Pavillon.

Freitag den 6. d. M. Concert. auf der Rabeninsel.

Ratsch.

Heute, Donnerstag, Gesellschaftstag und Tanz vergnügen, so wie alle Sonn-, Montag u. Donnerstag, wozu einladet
F. Weber in Diemitz.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)





